

Warum werden Arbeitsplätze in Ostländer verlagert? (Lohnstückkosten)

Zitat aus der Neuen Zürcher Zeitung (NZZ) vom 6. Juli 2005, Nr. 155, Seite 23:

...Während die **Arbeitsproduktivität** in der Schweiz etwa das Vier- bis Fünffache der osteuropäischen erreicht, machen die hiesigen **Arbeitskosten** etwa das Sechsfache des Ost-Niveaus aus... (Hervorhebung in **fett** durch Ms)

Bemerkungen:

1

Die **Arbeitsproduktivität** aus gesamtwirtschaftlicher Sicht entspricht dem Bruttoinlandprodukt je Erwerbstätiger; **Arbeitskosten** sind die Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmer¹. Daraus lassen sich die **gesamtwirtschaftlichen Lohnstückkosten** wie folgt ermitteln:

$$\text{gesamtwirtschaftliche Lohnstückkosten} = \frac{\text{Arbeitskosten}}{\text{Arbeitsproduktivität}}$$

2

Ein Land mit **hohen Lohnstückkosten** hat Wettbewerbsnachteile und es können deshalb Arbeitsplatzverlagerungen in Länder mit tieferen Lohnstückkosten stattfinden.

3

Ein Land mit **hohen Arbeitskosten** kann nur dann mit tieferen Lohnstückkosten aufwarten, wenn die Arbeitsproduktivität hoch ist. Im obigen Zitat aus der NZZ wird auf diesen Zusammenhang hingewiesen. Welches sind nun die gesamtwirtschaftlichen **Lohnstückkosten** in den Ostländern im Vergleich zu den Lohnstückkosten in der Schweiz?

¹ Gabler Wirtschaftslexikon, Buchstaben K - R, 16. Auflage, Wiesbaden 2004, Seite 1932

Annahmen:

- Arbeitskosten in den Ostländern: 1
- Arbeitsproduktivität in den Ostländern: 1
- Arbeitskosten in der Schweiz: 6 (siehe Zitat NZZ)
- Arbeitsproduktivität in der Schweiz: 4,5 (siehe Zitat NZZ; Durchschnitt)

Daraus ergeben sich folgende gesamtwirtschaftlichen Lohnstückkosten:

- Lohnstückkosten Ostländer $= \frac{\text{Arbeitskosten}}{\text{Arbeitsproduktivität}} = \frac{1}{1} = 1$
- Lohnstückkosten Schweiz $= \frac{\text{Arbeitskosten}}{\text{Arbeitsproduktivität}} = \frac{6}{4,5} = 1,3$

In der Schweiz vermag die gegenüber den Ostländern erhöhte Arbeitsproduktivität nicht die höheren Arbeitskosten zu kompensieren, so dass in der Schweiz die Lohnstückkosten um etwa einen Drittel höher als in den Ostländern sind. Dies kann einen Erklärungsgrund für die **Verlagerung von Arbeitsplätzen** von der Schweiz in die Ostländer abgeben.

4

Allerdings sind **Vorbehalte** anzubringen. Ein erster Vorbehalt betrifft die unterschiedlichen **Währungen** und die damit verbundene Umrechnungsproblematik der Geldgrössen Bruttoinlandprodukt und Arbeitnehmerentgelte. Ein zweiter Vorbehalt betrifft die Tatsache, dass die gütermässige **Zusammensetzung der Bruttoinlandsprodukte** verschieden ist, so dass Verlagerungen nicht einfach auf Grund der unterschiedlichen Lohnstückkosten erfolgen.